

# Spangenberg Zeitung

**Ämtlicher Anzeiger**  
für die  
**Stadt Spangenberg.**

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht  
1,20 Mk., monatlich 40 Pf.

**Allgemeiner**  
**für Stadt**

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



**Anzeiger**  
**und Land.**

Telefon Nr. 27.

Hugo Münzer, Spangenberg.

**Ämtsblatt**  
für das

**R. Amtsgericht Spangenberg**

Anzeigen-Gebühr:

Die gewöhnliche Zeile über deren Raum 15  
für auswärtige 20 Pfa., Restamezelle 30  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rab.  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 22.

Donnerstag, den 20. März 1919.

12. Jahrgang

## Stadtverordneten-Sitzung

am 15. März 1919.

Anwesend sämtliche 12 Stadtverordnete.

Zu Punkt 1, Stadtverordnetenvorsteher Siebert: Es ist bisher so gewesen, daß eine Kommission gebildet wurde, der die Wahl zur Prüfung übergeben wurde.

Stadtv. Woelm: Wenn eine Kommission gebildet werden soll, so habe (wegen Platzmangel kann der Wortlaut nicht wiedergegeben werden). Die Erklärung besagt, daß die 5 demokr. Stadtverordneten Protest gegen die Ausführungen des Stadtv.-Vorstehers Siebert in der letzten Versammlung erheben und jede Hinzuziehung zu Ehrenämtern, Kommissionen etc. ablehnen, nachdem die demokr. Partei als die am stärksten vertretene bei der Vorstandswahl durch einen unnatürlichen Zusammenschluß von Sozialdemokraten und Deutschnationalen übergegangen wurde.

Stadtv. Woelm: wünscht alle persönlichen und Parteiangriffe vermieden zu sehen, betont aber, daß, wenn ein erträgliches Zusammenarbeiten gewährleistet werden soll, die Demokraten auch gebührend Berücksichtigung zu finden hoffen. Der jetzige Vorstand sei schon vor dem Betreten des Sitzungszimmers fix und fertig gewesen.

Es entspinnen sich zwischen den Stadtverordneten bezügl. der Wahl lebhaft Debatten, die persönlich ausarten.

Stadtv.-Vorsteher Siebert schlägt für die Kommission zur Beschlußfassung über die Gültigkeit der Wahl Stadtverordn. Woelm, Stein und Meurer vor.

Von Seiten der demokr. Stadtverordneten wird die Wahl aus genannten Gründen abgelehnt, wenn nicht die Demokr. ebenfalls Sitz im Vorstand erhalten.

Stadtv. Jul. Spangenthal erklärt, daß er den Antrag ablehnt.

Der Bürgermeister verliest darauf die zuständigen Gesetzesparagr.

Stadtv.-Vorsteher Siebert schreitet sodann zur Wahl der verschiedenen Kommissionen, wozu der Bürgermeister Erklärungen gibt.

Stadtv. Woelm beantragt Vertagung dieses Punktes, da man einmal über die Wahl der versch. Kommissionen nicht informiert gewesen sei und weil von Seiten der demokr. Stadtverordneten erst in einigen Tagen genaue Angaben gemacht werden können, ob sie dem Zwang, an diesen Kommissionen teilzunehmen, folgen werden oder nicht. Zur Kommissionsbildung schlägt er vor, daß nur jedesmal 1 Stadtverordneter, während die anderen Mitglieder aus der Bürgerschaft gewählt werden sollen.

Stadtv. Schäfer und Jul. Spangenthal beantragen Zuziehung von Arbeitern zu den Kommissionen.

Stadtv.-Vorsteher Siebert läßt erst nach längerem Zureden über die Vertagung des Punkt 2 abstimmen, was durch 7 gegen 5 Stimmen abgelehnt wird.

Stadtv. Woelm legt nochmals Protest hiergegen ein, worauf er jetzt eine Mehrheit für die Vertagung des Punktes sich findet.

Punkt 3, Abordnung zur regelmäßigen Teilnahme an der Prüfung der Sparkasse, wird Punkt 2 zugefügt.

Stadtv.-Vorsteher Siebert und der Bürgermeister geben sodann Aufklärung über Punkt 4, Schaffung eines Spielplatzes für die Kleinkinderschule.

Der Bürgermeister schlägt vor, eine Kommission soll prüfen, ob der Stieling'sche Garten ganz oder teilweise als Spielplatz benützt werden soll und ob sich dieser überhaupt für den genannten Zweck eignet.

Stadtv. Meurer und Jul. Spangenthal schlagen vor, den alten Platz wieder herzustellen und ihn ferner zu benützen.

Stadtv. Appell beantragt, die Hälfte des Gartens zum Spielplatz einzurichten.

Stadtv. Woelm schlägt vor, da die Sache doch von großer Bedeutung für die Spangenberg Jugend ist, die Angelegenheit einer Kommission zu überweisen, da in der Spangenberg Bürgerschaft mit Recht die Meinung vertreten wäre, der Stieling'sche Garten eigne sich nicht für den Kinderspielplatz. Die Kommission möchte den alten Spielplatz und den Stieling'schen Garten auf seine Brauchbarkeit prüfen und außerdem vielleicht noch andere Gelände für diesen Zweck aussuchen und vorschlagen.

Dieser Antrag wurde von der Stadtverordneten-Versammlung zum Beschluß erhoben.

Zu Kommissions-Mitgliedern wurden auf Vorschlag des Stadtverordneten-Vorstehers gewählt: Stadtv. Woelm,

Schäfer, Frau Volkmar, Hauptlehrer Frischkorn, Pfarrer Schönewald und Bauunternehmer Fenner.

Zur Beschlußfassung über die Weiterverpachtung der Ratskellerwirtschaft stellt Stadtv. Jul. Spangenthal 2 Anträge:

1.) den jetzigen Pächter vorzugsweise bei der Verpachtung zu berücksichtigen, da er in den Kriegsjahren nur Geld zugelegt und außerdem zweimal schwer verwundet war.

2.) Die Verpachtung auf 3 Monate zu verschieben, falls ihm die Wirtschaft nicht weiterverpachtet wird.

Außerdem beantragt er nötige Reparaturen und Neueinrichtungen.

Stadtv. Schmidt beantragt die Wahl einer Kommission, die sich mit der Prüfung befaßt.

Der Bürgermeister gibt Aufklärung in Bezug auf den Vertrag, wonach die Angaben Spangenthal nicht in allen Dingen zutreffen.

Stadtv. Woelm bittet den Bürgermeister um Aufklärung, weshalb dieser Punkt erst jetzt zur Beratung vorgelegt wird, nachdem die Pachtzeit schon am 30. 4. abläuft und dem Pächter also jetzt nicht genügend Zeit gelassen ist. Früher seien außerdem mit der Tagesordnung, soviel ihm bekannt, die Magistratsbeschlüsse den Stadtv. bekannt gemacht worden.

Der Bürgermeister gibt Aufklärung, wonach er die Verpachtung der jetzigen Stadtv.-Versammlung vorbehalten habe. Die Magistrats-Beschlüsse seien geheim und könnten daher nicht bekannt gegeben werden.

Es entspann sich über diesen Punkt eine lebhaft Auseinandersetzung, die damit endigte, daß beschlossen wurde:

Falls der Pächter der Kellerwirtschaft es wünscht, zunächst den Pachtvertrag bis 1. Sept. 1919 zu verlängern und eine Kommission soll sogleich die Angelegenheit prüfen und bezügl. der Weiterverpachtung der Kellerwirtschaft Vorschläge der Stadtverordneten-Versammlung unterbreiten. Die Kommissionsbildung, wurde wie alle anderen Kommissionen vertagt.

Sodann wird ein Besuch des Polizeiserg. Schimanski um Umwandlung seiner Stelle in eine Polizeiwachmeisterstelle vorgelesen.

Der Magistrat beschließt, zum 1. 4. 19 die Polizeisergeantenstelle in eine Polizeiwachmeisterstelle umzuwandeln und dem Polizeisergeanten Schimanski zu übertragen. Eine Aenderung der Besoldung ist hiermit nicht verbunden.

Mit 8 gegen 4 Stimmen wurde dem Magistrats-Beschluß zugestimmt.

(Schluß in nächster Nummer.)

## Aus der Heimat.

**Spangenberg**, den 19. März. Vor einer zahlreich versammelten Zuhörerschaft hielt am Sonnabend Herr Friedr. Mezger aus Cassel seinen ersten volkstümlichen Rezitationsvortrag ab. Ernste und heitere Dichtungen von Geibel, Uhland, Schiller, Chamisso und einer Anzahl neuer Dichter, recht gut vorgetragen, fanden lebhaften Beifall. Als eine glückliche Idee darf es bezeichnet werden, die Pausen durch klassische Musikvorträge auszufüllen, deren Aufgabe sich die Herren Kneisch und Reiserwitz mit großem Geschick entledigten. Der Abend kann in jeder Hinsicht als gut gelungen bezeichnet werden. Der junge Künstler der über ein ansprechendes Organ verfügt, berechtigt zu den besten Hoffnungen.

**Δ Gemeinnütziger Kleinhausbau-Verein.** Am Montagabend wurde hier eine Genossenschaft Gemeinnütziger Kleinhausbau-Verein „Eigene Scholle“ Spangenberg zur Förderung des Kleinhausbaues in unserer Stadt mit 54 Interessenten gegründet. Es wurde ein Ausschuß gewählt, der diese Frage des Kleinhausbaues ihrer baldigen Lösung entgegenführen soll.

**Δ Ban von Einfamilienhäusern.** Der Vortrag des Herrn Dr. Wahrlich, Cassel-Parleshäusen über Kleinwohnungsbau am Sonntag nachmittag im Heinz'schen Saale war gut besucht, woraus hervor ging, daß man dieser zeitgemäßen Frage überall reges Interesse entgegen bringt. Der Redner legte in einem mit Lichtbildern erläuterten Vortrag den Besuchern das erstrebenswerte Ziel vor Augen, sich wenn auch ein noch so kleines Heim zu schaffen. Die Bilder zeigten Grundrisse und Ausführungen von außerordentlich ansprechenden Bauten, Einfamilienhäusern, die einzeln oder in geschlossenen Gruppen ausgeführt waren. Vor dem Kriege konnten diese Bauten zu einem wohlfeilen Preise ausgeführt werden. Heute

ist dieses durch staatliche Hilfe auch möglich. Der Redner empfiehlt daher den Interessenten (Arbeiter und Beamten) die Frage sobald wie möglich in die Hand nehmen, damit sie durch die Bauten einerseits die Arbeitslosigkeit mindern und andererseits bald in die Lage kommen eine eigene Scholle zu besitzen. Neben den Häusern wurden auch Innen-Einrichtungen gezeigt, die ebenfalls den Beifall der Teilnehmer fanden und so hatte der Schlußredner der Veranstaltung, Herr Architekt Walpert, es leicht, den Spangenberg Bürgern die Gründung einer Genossenschaft zu empfehlen, da diese hauptsächlich geeignet sei, die Frage auf die einfachste und billigste Weise zu lösen. Herr Förster Stein dankte dem Redner und lud die Versammelten zur Gründung einer solchen Genossenschaft auf Montag, den 17. März ein. Die Lichtbilder wurden unter Leitung des Herrn Hauptlehrers Frischkorn mit dem der hiesigen Schule gehörenden Apparat vorgeführt.

## Aufklärung

des Jäger-Regts. zu Pferde Nr. 3.  
Zu den Resolutionen des Korps-Soldaten-Rates vom 4. 3. 19, die dem Regiment erst am 15. 3. durch den Regiments-Soldaten-Rat bekannt wurden.

Der Korps-Soldaten-Rat des 11. A.R. hat in seiner ersten Resolution vom 4. 3. verlangt, daß die Nationalversammlung zurücktritt, sie nicht die Interessen des Volkes im Sinne der Revolution vom 9. 11. 18 vertritt. In ihrer Stelle soll der Rätekongreß am 26. nach Berlin einberufen und ihm die höchste Staatsgewalt übertragen werden.

In seiner zweiten Resolution verlangt der Korps-Soldaten-Rat die Ablehnung des Vernichtungs-Friedens der Entente.

Diese Resolutionen die vom Korps-Soldaten-Rat in Öffentlichkeit zur Kenntnis gebracht wurden, sind ohne Wissen des Jäger-Regts. veröffentlicht worden. Das Regiment erhebt schärfsten Protest gegen diese Anmaßung des Korps-Soldaten-Rates und erklärt,

zur 1. Resolution: Daß es mit seinen sämtlichen Angehörigen nach wie vor auf dem Boden der Regierung steht und bereit ist, sie in allen Mitteln zu schützen.

zur 2. Resolution: daß es mit der Ablehnung des Vernichtungs-Friedens der Entente voll und ganz einverstanden ist.

Im Namen sämtlicher Angehörigen des Regiments

**v. Sydler,** Major und Regimentskommandeur. **Conrad,** Rgt.-Sold.-M.

## Wohnungsmangel.

Der Wohnungsmangel in Spangenberg hat sich außerordentlich verschärft. Leider ist es Tatsache, daß viele Hausbesitzer für diese Erscheinung nicht das geringste Verständnis zeigen. Sie verschweigen die Abgabe von Wohnungen ohne jeden stichhaltigen Grund.

Die Hausbesitzer werden hierdurch aufgefordert, an verfügbaren Wohnungen bis zum 25. März zu vermieten oder in der Stadtschreiberei anzumelden. Wohnungen, die bis zu diesem Tage weder vermietet noch angemeldet sind, werden nach Maßgabe des Bedürfnisses - nötigenfalls bereits zum 1. April 1919 - zwangsweise ermietet werden. Wir warnen davor, künstlich Besuch heranzuziehen oder Scheinvermietungen vorzunehmen.

Im übrigen wird nach dem 25. März eine Kommission an Ort und Stelle prüfen, welche Wohnungen verfügbar sind oder durch Einschränkung anderer Wohnungen gewonnen werden können.

Spangenberg, den 17. März 1919.

Der Magistrat,  
Schier.

## Fleischverkauf.

In der laufenden Woche schlachten:

	Rinder	Kälber	Schafe
August Enzeroth	1/4	—	—
Heinr. Enzeroth	1/4	—	—
Moses Raz	1/4	—	—
Aug. Meurer	1/4	—	—
Johannes Meurer	1/4	—	—
Friedr. Stöhr	1/4	—	—

Spangenberg, den 18. März 1919.

Die Fleischverorgungsstelle. Schier.

# Hessischer Bankverein.

Banktiengesellschaft.

Abteilung Melsungen.

**Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.**

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. ausländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen u. verlorster Wertpapiere.

Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Übernahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.

Die Verlobung ihrer Kinder **Luise** und **Abraham** beehren sich anzuzeigen

**M. Müller u. Frau**  
Helwina geb. Jüngster

**M. Goldbach u. Frau**  
Lea geb. Heil

Spangenberg Oberriedenberg  
März 1919.

**Luise Müller**  
**Abraham Goldbach**

Verlobte

Spangenberg Eschwege  
März 1919.

## Baiffeisen.

Zur Ersten ordentlichen Mitgliederversammlung dieses Jahres Mitglieder des **Spangenberg-Elbersdorfer Darlehnskassenvereins** am **Freitag, den 30. d. M.**, nachmittags 5 Uhr in die **Sinning'sche Gastwirtschaft** in Elbersdorf eingeladen.

Tagesordnung:

1. Eröffnungsansprache.
2. Begrüßung der Kriegsteilnehmer und Gedächtnisrede für die Gefallenen.
3. Vorlegung der Rechnung und Bilanz des Geschäftsjahres 1918.
4. Ergänzungswahlen.
5. Verschiedenes.

Vom 22. d. Mts. ab liegt die Rechnung und Bilanz im Geschäftszimmer des Vereins zur Einsichtnahme 8 Tage aus.

Spangenberg, den 19. März 1919.

Der Vereinsvorsitzer, J.

Am Sonntag auf der Straße nach Bergheim eine goldene Brosche verloren.

Abzugeben gegen Belohnung i. d. Gesch. d. Bl.

Zwei prima

**Gruthühner**

(1jährig) verkauft

W. Krug, Bergheim.

**Drillmaschine**

„Apolonia“ sehr gut erhalten, 1 3/4 Mtr. breite Schaare, gibt preiswert ab

W. Wasmus, Bischofferode.

Die größte und feinste Auswahl in

**Tapeten u. Borten**

empfehlen

M. J. Spangenthal Ww.

Empfehle mich zum

**Schlachten von Ziegenlämmern**

und kaufe alle

**Felle**

zu höchsten Preisen, auch werden Lämmer angekauft.

M. Katz.

**Unterröcke**

eingetroffen.

August Ellrich.

Zu verkaufen:

1 Sportwagen

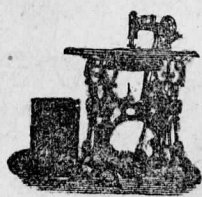
(Sitz- und Liegewagen)

1 Kinderwagen

(Rohr, Gummibereifung) beide gut erhalten. Ein klein s. hölzernes

Kinderbett.

Wo? Zu erfragen in der Gesch. d. Bl.



**Näh-Maschinen**

in guter Ausführung

hat abzugeben

Levi Spangenthal Obergasse 174.

## Herren- u. Knaben-Mützen

August Ellrich.

Ich warne jeden, Möbel, Kleidungsstücke, Holz u. dergl. von meinem Vater zu kaufen, da alles mir gehört.

Oskar Schouert.

## Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Mutter, sowie für die vielen Kranzspenden sagen wir unseren herzlichsten Dank. Auch den Mitgliedern des Gesangsvereins „Liedertafel“ danken wir für ihr Geleit. Besonderen Dank noch Herrn Pfarrer Schönewald für die trostreichen Worte im Hause.

Geschwister Bachmann.

Spangenberg, den 19. März 1919.

Für die uns vom großen Presbyterium aus Kollektensammlungen überwiesenen 200 Mark danken wir an dieser Stelle herzlich. Sie werden als Grundstock unserer in Aussicht genommenen Unterstützungskasse Verwendung finden. Es ist dies die erste Unterstützung, welche uns zuteil geworden ist.

Kriegsbeschädigten-Vereinigung  
Spangenberg und Umgegend.

**Mundharmonikas**  
**versilberte Essbestecke**

sowie

**Ess- u. Kaffeelöffel**

in guter starker Ausführung sind neu eingetroffen

Ebenso ein größerer Posten

**echt goldene Trauringe**

Friedmann's Uhrenhandlung

Spangenberg.

## Bohnerwachs

und

**Gardinencreme**

sind zu haben bei

Levi Spangenberg

Obergasse 174

Anmeldungen für das Sommerhalbjahr

schon jetzt erbeten!

1. **Allgemeiner Fortbildungskursus** in Deutsch, Rechnen, Briefverkehr, Schönschreiben, Graphie, Maschinenschreiben, auch für solche Teilnehmer, die sich nicht dem kfm. Berufe widmen
2. **Vorbereitungskursus f. d. kaufm. B.** (1/2jähr. Dauer) in allen kfm. Fächern; erfolgr. Teilnahme gewährleistet verkürzte Lehrzeit.
3. **Ausbildungskursus für Bürobeamte** (Gutssekretäre, Militär-Anwärter, Rechnungsschreiber, Anwaltsgehilfen)
4. **Wiederholungs- u. Weiterbildungskursus** für Kaufleute und Gewerbetreibende
5. **Kursus f. Teilnehmer m. höherer Schulbildung**, umfasst nur rein kfm. Fächer. Ausnahmen zu Privatsekretärinnen u. a.

Sämtliche Lehrgänge sind Herren- und Damen geöfnet. Lehrplan durch die Schulleitung

**Privat-Handelsschule**

BLUNCK & v. BOEHN

Hobenzollernstrasse 26 Cassel : : Fernruf 1000

**Kaffeeseviese**

für 6 und 12 Personen in großer Auswahl

**Tassen und Teller**

eingetroffen.

Richard Mohr.

**Kuchenblech**

**Pfannen**

und

**Jrd. Geschirr**

eingetroffen bei

Levi Spangenthal

Schwarzen und weißen

**Zwirn**

sowie

**Latschenzwirn**

angefommen.

Richard Mohr